

	Nintendo Wii Ersparnis 76%		iPod Touch 32GB Ersparnis 82%		iPod Touch 8GB Ersparnis 74%	
						MITBIETEN!



infowilplus.ch

Orte

Home

Wil

Uzwil

Flawil / Degersheim

Ober- / Niederbüren

Niederhelfenschwil

Zuzwil / Bronschhofen

Oberuzwil / Jonschwil

Südthurgau

Region

Spezial

Business

Forum

Über uns

Oberuzwil: 18.03.2010



So sah es bei der Fahnenübernahme...



... am 2. März 2010 in Herisau bei beissender Bise aus.



Und so präsentierte sich das Inf Bat 70 am 17. März 2010 im Klosterhof St.Gallen.



Bat Kdt Oberstlt i Gst Daniel Seelhofer sprach die Mängel der Ausrüstung offen an, brachte aber auch Lösungsansätze auf den Tisch.

Infanterie-Bataillon 70 mit 1000 Mann in der Ostschweiz

Ehemaliger Oberuzwiler kommandiert Bataillon

as

Bataillonskommandant, Oberstleutnant im Generalstab (Bat Kdt i Gst) Daniel Seelhofer ist in Oberuzwil aufgewachsen. Diesen Frühling hat er seinen ersten WK als Bataillonskommandant mit Zürcher Infanterietruppen absolviert. Beruflich ist Dr. oec. HSG Daniel Seelhofer Leiter der „International Business School of Management and Law“ an der Fachhochschule Winterthur, Fachbereich „International Business“.

WK im Grossraum Fürstenland-Appenzellerland-Rheintal

Die Ostschweiz zwischen Oberbüren, dem Appenzellerland und dem Rheintal war in den ersten drei Märzwochen durch die grossangelegte Übung RHENO Übungsplatz des Inf Bat 70. Seit Oktober 2009 wird es durch Daniel Seelhofer, Oberstleutnant im Generalstab, kommandiert. Zusammen mit dem Inf Bat 65 gehört es zur Gebirgs-Infanteriebrigade 12 unter dem Kommando von Brigadier Fritz Lier. In strengen drei Wochen, welche ohne nennenswerten Unfall verliefen, testete die Armee die Einsatzfähigkeit der Infanterietruppen des Bataillons. Brigadier Fritz Lier zeigte sich beeindruckt vom Geleisteten.

Fahnenabgabe

Am Mittwoch-Nachmittag, 17.03.2010, wurde zum Abschluss der Übung „RHENO“ und des diesjährigen WKs in St. Gallen die Fahne an der traditionellen Zeremonie abgegeben. Bat Kdt Oberstlt i Gst Daniel Seelhofer zog eine positive Bilanz, sprach aber auch einige Probleme an.

Die Zeremonie fand vor der malerischen Kulisse der Kathedrale St.Gallen auf dem Klosterhof statt. Trotz beschränkter Platzverhältnisse konnten die Kompanien ohne Verzögerung einmarschieren. Mit dem Glockenschlag wurde das Bataillon um 17.00 Uhr an Brigadier Kdt Fritz Lier gemeldet. Viele interessierte Passanten blieben stehen und beobachteten die stramm im Achtung stehenden Soldaten, als das Musikcorps der St. Galler Verkehrsbetriebe die Nationalhymne spielte. Zum Abschluss seines ersten WK mit dem Inf Bat 70 ergriff Kommandant Seelhofer das Wort. Er begrüßte Soldaten und Gäste und bedankte sich bei allen für ihr Erscheinen. Besonders hob er den grossen Einsatz der Truppe im Rückblick auf die drei Wochen WK hervor und sagte, dass man dem Ziel „Massstab Ernstfall“ einen guten Schritt nähergekommen sei.

Offene Worte

Seelhofer sprach aber auch offen die Probleme im diesjährigen WK an. Zuvorderst standen die logistischen Probleme und das mangelhafte und fehlende Material. Es könne nicht sein, dass die Schweiz gerade mal in der Lage sei, drei Infanteriebataillone – von total 20! – gleichzeitig auszurüsten. Zur Verbesserung der Situation bestünde die Möglichkeit, dass das Material direkt von Bataillon zu Bataillon weitergegeben werde, ohne den Umweg übers Zeughaus. Das Inf Bat 70 könne hier durch die gewonnene Erfahrung der Armee helfen. Für diese Leistung habe der Chef der Armee, Blattmann, dem Bataillon seinen persönlichen Dank ausgesprochen. Das zweite Problem sei die ungenügende Ausbildung von jungen Kadern, die durch die verkürzten Ausbildungen ohne eigenes Verschulden nicht auf dem gleichen Stand seien wie ihre Vorgänger.



Die Fahne steht zur Abgabe bereit.



Fahne auf dem Durchmarsch zur Abgabestelle: Die Schweizerfahne als Sinnbild der Schweizerischen Eidgenossenschaft und identitätsstiftendes Symbol hat in der Armee ihren Stellenwert behalten. Auch im zivilen Leben ist sie wieder salonfähig, teilweise schon fast Kult geworden.



Das Musikcorps der Verkehrsbetriebe St.Gallen ist für den musikalischen Beitrag zuständig. Die Armee musste ihre musikalischen Aktivitäten leider herunterfahren, so dass nicht mehr immer eine Militärmusik zur Verfügung steht.



Beim Abmarsch grüsst die Truppe ihren Kommandanten,...



...welcher den Gruss militärisch erwidert.

Durch persönliche Motivation und Lernwillen konnte die Situation im Inf Bat 70 aber stark verbessert werden. Allgemein müssten hier die Rahmenbedingungen verbessert und in der Gesellschaft die Wertschätzung für Milizkader gesteigert werden.

Miliz – der beste Weg für die Schweiz

Das Milizsystem bezeichnete der Bat Kdt als „einzige Möglichkeit für die Schweiz“. Eine Berufsarmee wäre wegen der fehlenden Verankerung in der Bevölkerung nicht gleich akzeptiert wie die Milizarmee. Auch hätten „verbeamtete Soldaten“ nicht so vielfältige Hintergründe und Erfahrungen, welche sie mit ihrer unternehmerischen Initiative in die Armee einbringen könnten. Dass das Milizsystem und die Armee selber in letzter Zeit im Brennpunkt der Diskussionen stehe, sei vor allem darauf zurückzuführen, dass die Medien vielfach kleinere Probleme zu Staatsaffären aufbauschen.

Dank

Zum Schluss würdigte der Bat Kdt die professionelle Leistung des Inf Bat 70, welches damit zur steigenden Akzeptanz in der Bevölkerung beigetragen habe, und dankte allen für ihren Einsatz und den Beitrag zur Sicherheit des Heimatlandes. Der besondere Geist des Inf Bat 70 – des besten Infanteriebataillons der Schweiz, wie Oberstlt i Gst Seelhofer erneut betonte – solle auch im Privatleben mit Zivilcourage und Einsatz gelebt werden. Nach dem Fahnenmarsch und der Abmeldung marschierten die rund 1000 Soldaten durch die St. Galler Altstadt zurück zu ihren Fahrzeugen und verschoben in ihre Unterkünfte.

Auf der Homepage des Bataillons können die Tagesneuheiten und verschiedene Presseartikel nachgelesen werden.

Einige Fotos und Teile des Textes wurden vom Pressedienst des Inf Bat 70 zur Verfügung gestellt.

[zur Homepage](#)



Die Menschen in der Altstadt müssen sich vor dem Truppenaufmarsch nicht fürchten – einer der grossen Vorteile der Milizarmee.



Bat Kdt Oberstlt i Gst Daniel Seelhofer unterhält sich angeregt mit dem interessierten St.Galler Stadtrat Fredy Brunner.



[Artikel weiterempfehlen](#)